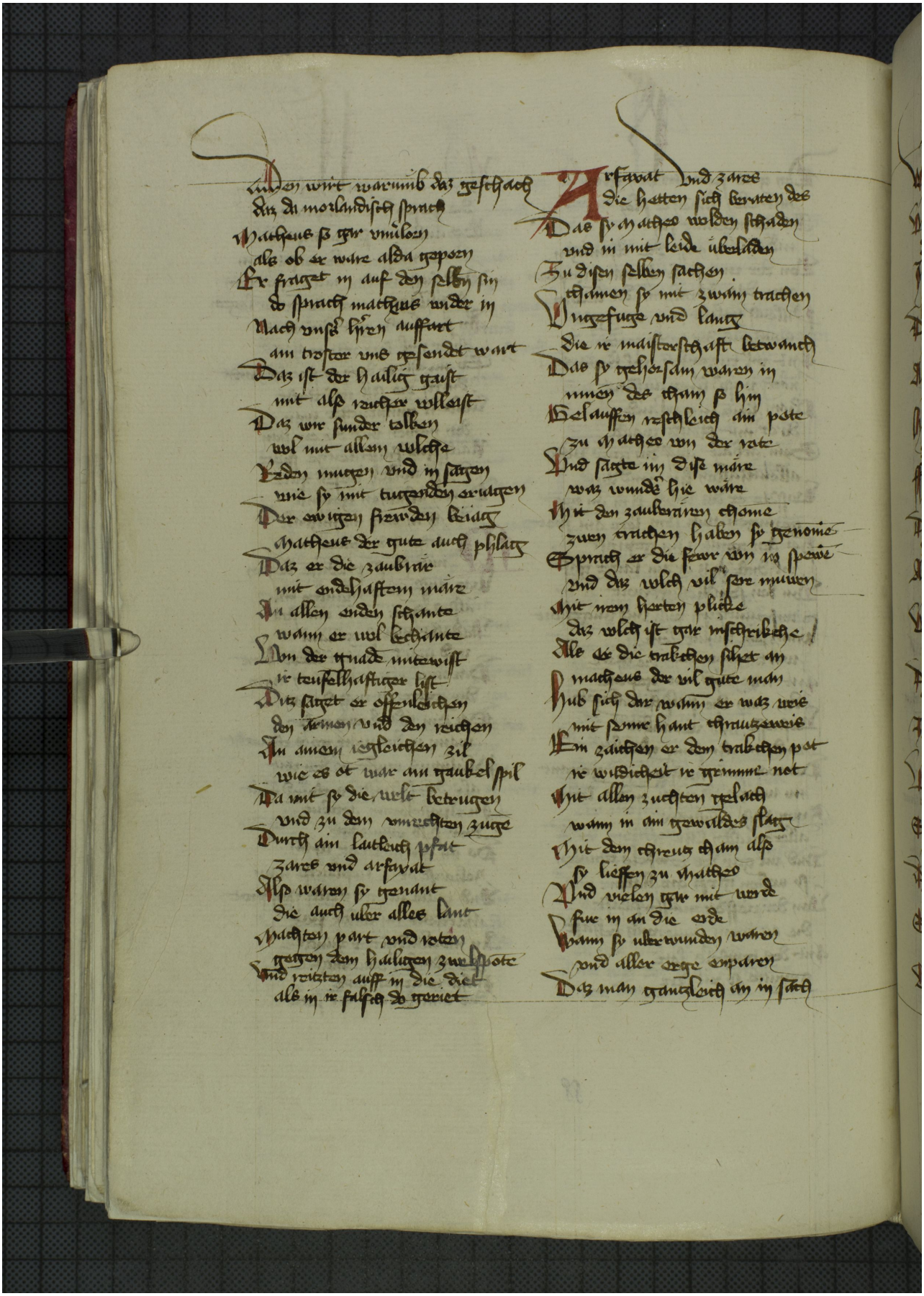
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Und wirt warumb daz geschach
Daz di morlandisch sprach
Matheus sy gar vnilon
Als ob er ware alda gepon
Er fraget in auf den selben sin
Do sprach matheus wider in
Nach vnser herren auffart
Am trostar vns gesendet wart
Daz ist der heilig geist
Mit alsp reicher willekeit
Daz wir sunder tolben
Wol mit allen volcke
Reden mugen vnd in sagen
Wie sy mit tugenden erlagen
Der ewigen fierwden leidig
Matheus der gute auch philag
Daz er die zaubrine
Mit endlichaftem mute
In allen enden schante
Wann er wol bedeute
Von der gnade mitewisst
Ir teufelhaftiger list
Dez saget er offenlichen
Den armen vnd den reichen
In einem ieglichen zil
Wie es ot war ein gaukelspil
Da mit sy die welt betrugen
Vnd zu den vnrechten zuge
Durch ein lautlich pfaf
Zares vnd arfavat
Also waren sy genant
Die auch uber alles lant
Mechten part vnd roten
Gegen dem heiligen zuchtbote
Vnd richten auff in die diet
Als in ir falsch do geriet

Arfavat vnd zares
Die hetten sich berueten des
Das sy machteo wolden schaden
Vnd in mit leide überladen
In disen selben sachen
Schumen sy mit zwiem trachen
Vngefuge vnd lauter
Die ir maisterschaft betwanch
Das sy gehorsam waren in
Nimer des schain sy him
Gelauffen restleich ein pote
Zu machteo von der rote
Vnd sagte im dise mare
Was wunder hie ware
Mit den zaubarinen eschome
Zuen erichen haben sy genome
Sprach er die fewr von in spewe
Vnd diz volch vil sere nuwen
Mit iren harten pliche
Diz volch ist gar unschribliche
Als er die trabichen sihet an
Matheus der vil gute man
Hub sich dar wann er waz wie
Mit sunne hant schrutzewie
Ein zaichen er den trabichen pot
Ir wildicheit ir grimme not
Mit allen zuchten gelach
Wann in ein gewilder slag
Mit den schreuer schain alsp
Sy liessen zu matheo
Vnd vielen gar mit werde
Fur in an die erde
Wann sy ir wunder wahren
Vnd aller erge enpahren
Daz man gancleich an in sach